

EINLADUNG

10. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales

Sitzungstermin: Donnerstag, 24.11.2022, 17:30 Uhr

Raum, Ort: BVV-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Feststellung der Anwesenden
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Annahme der Niederschriften
- 4 Mitteilung der und Fragen an die Verwaltung
- 5 Bezirkliche Trauerfeiern **0182/6**
SPD-Fraktion
- 6 Trauerschmuck auf Urnen bei Sozial- und Ordnungsamtlichen **0184/6**
Bestattungen
SPD-Fraktion
(*Soz m., Haush ffd.*)
- 7 Beratungsstelle für Senior*innen schaffen **0208/6**
SPD-Fraktion
- 8 Mieter:innen vor Strom- und Gassperren schützen – **0227/6**
Energieschuldenberatung im Bezirk!
Fraktion DIE LINKE
(*Soz m., Haush. ffd.*)
- 9 Soziale Träger nicht allein lassen! **0242/6**
SPD-Fraktion
(*Soz m., Ges ffd.*)
- 10 Zugang zu Buchungsmöglichkeiten im Alter **0256/6**
CDU-Fraktion
- 11 Netzwerk der Wärme statt sozialer Kälte im Winter! **0259/6**
Fraktion DIE LINKE

- | | | |
|----|--|---------------|
| 12 | Endlich Kurzzeitpflege im Bezirk für pflegebedürftige Menschen
CDU-Fraktion | 0250/6 |
| 13 | „Netzwerk der Wärme“ im Bezirk sichern und stärken
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | 0280/6 |
| 14 | Angebote für ältere Menschen online
CDU-Fraktion | 0275/6 |
| 15 | Kinder- und Familienarmut im Bezirk bekämpfen!
Fraktion DIE LINKE
(<i>Soz m., Haush. ffd.</i>) | 0294/6 |
| 16 | Informationen zur sozialen Wärme in Charlottenburg-Wilmersdorf
mehrsprachig zur Verfügung stellen
SPD-Fraktion | 0277/6 |
| 17 | Verschiedenes | |

Im Falle einer Verhinderung senden oder übergeben Sie bitte die Einladung an Ihre Vertreterin oder Ihren Vertreter oder an Ihr Fraktionsbüro.

Heike Hüneke
Ausschussvorsitzende

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Hansen/Dr. Buß/Saric´

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0182/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
23.06.2022	BVV	BVV-010/6

Bezirkliche Trauerfeiern

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, halbjährlich eine Trauerfeier für Verstorbene, die Ordnungsamtlich- oder Sozialbestattet beigesetzt wurden, zu organisieren. Es soll an diese Menschen nachträglich, im Rahmen eines würdevollen Abschieds gedacht werden.

Der BVV ist bis zum 30.09.2022 zu berichten.

Begründung:

In mehreren Bezirken finden bereits bezirkliche Abschiedsfeiern für die Verstorbene, für die keine Trauerfeier möglich war, statt. Auch in Charlottenburg-Wilmersdorf haben wir eine große Anzahl von Verstorbenen, die ohne ein Wort des Abschieds bestattet wurden. Die bezirkliche Trauerfeier sollte im Rahmen einer Andacht stattfinden und nicht wie im Vorfeld bereits falsch interpretiert in Form einer Kaffeetafel.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Hansen/Dr. Buß/Saric´

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0184/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Trauerschmuck auf Urnen bei Sozial- und Ordnungsamtlichen Bestattungen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass auch die Urnen bei Ordnungsamtlich- oder Sozialbestattungen mit einem Blumenschmuck versehen werden. Die Blumen sind aus der Bezirksgärtnerei zu beziehen.

Der BVV ist bis zum 30.09.2022 zu berichten.

Begründung:

Auch nach dem Tod, sollte die Würde eines Menschen erhalten bleiben. Hierzu gehört auch ein kleiner Blumengruß zum Abschied auf der Urne.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

SPD-Fraktion

Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0208/6**

Beratungsfolge:

Datum *Gremium*

BVV

Beratungsstelle für Senior*innen schaffen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, eine niederschwellige Beratungsstelle für Senior*innen im Bezirk zu schaffen. Die Beratungsstelle soll über mögliche Sozialleistungen im Alter informieren und Anträge gemeinsam mit den Antragssteller*innen bearbeiten. Darüberhinaus sollen sich Senior*innen über aktuelle Angebote des Bezirks informieren können. Eine Kooperation mit der FreiwilligenAgentur ist dabei unabdingbar. Über das Angebot soll im Informationsbrief des Bezirksamts an die über 60-jährigen informiert werden.

Der BVV ist bis zum 31.12.2022 zu berichten.

Begründung:

Viele Senior*innen müssen in der Rente ihr Leben neu strukturieren. Nach dem Berufsleben wollen sich viele Senior*innen weiterhin engagieren und ihre Freizeit gut verbringen. Doch nicht jedem ist bekannt, welche Angebote es in ihrer direkten Umgebung gibt. Sei es die Seniorenclubs als Austauschort oder der Gemeinschaftsgarten in der Nachbarschaft.

Manche Senior*innen geraten darüber hinaus mit ihrem Renteneintritt in eine finanzielle Schieflage. Manchmal reicht die Rente nicht aus, um sich die gestiegenen Kosten in der Stadt zu leisten. Dabei gibt es viele Hilfsangebote für Rentner*innen, denen es jedoch oft schwer fällt Hilfe anzunehmen.

Mit einer niederschweligen, vielleicht sogar mobilen Beratungsstelle kann das Bezirksamt auf die aktuellen Angebote im Bereich Freizeit oder Ehrenamt hinweisen. Darüber hinaus kann eine Beratungsstelle Senior*innen helfen, wenn sie Beratungsbedarf bei Behördenanträgen etc. haben.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion DIE LINKE

Grunde-Brunner/Juckel

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0227/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Mieter:innen vor Strom- und Gassperren schützen – Energieschuldenberatung im Bezirk!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt soll prüfen, inwieweit eine bezirkseigene Schuldenberatung mit dem Schwerpunkt Verhinderung von Strom- und Gassperren zusätzlich zur Schuldner:innen- und Insolvenzberatung des Diakonischen Werks in der Brabanter Straße angeboten werden kann. Das Beratungsangebot soll möglichst vor Ort in einem der bezirkseigenen Nachbarschafts- oder Stadtteilzentren und in einem Gebiet mit besonderem Bedarf durch einen geeigneten Träger umgesetzt werden.

Die Mittel für ein angemessenes Beratungsangebot sind in einem möglichen Nachtrags- haushalt bzw. im nächsten Bezirkshaushalt bereitzustellen. Das Angebot ist über die Website des Bezirksamts sowie mittels professionell erstellter Flyer und über weitere Kanäle in Einrichtungen sozialer Träger und des Bezirksamts umfassend zu bewerben.

Der BVV ist bis zum 31.10.2022 zu berichten.

Begründung:

Auf die Menschen rollen aufgrund sich überschlagender Energiepreise, Gasumlage und Inflation horrende Mehrkosten zu. Auch wegen ausbleibender, wirksamer Unterstützung durch die Bundesregierung werden viele Menschen ihre Gas- und Stromrechnungen nicht mehr zahlen können – Gas- und Stromsperren drohen. Um zu verhindern, dass die Heizung kalt und die Wohnung dunkel bleibt, muss das Angebot der Energieschuldenberatung im Bezirk ausgeweitet werden. Damit das Angebot gut angenommen werden kann, muss es lokal in Gebieten mit besonderen Bedarfen verankert werden. Niemand darf mit Energieschulden allein gelassen werden.

Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 0242/6

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Soziale Träger nicht allein lassen!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich bei den zuständigen Senatsstellen dafür einzusetzen, dass alle Beratung – und Anlaufstellen der sozialen Träger die Möglichkeit bekommen, psychologische Beratungen für ihre Klient*innen vor Ort anbieten zu können. Dies kann über einen Psycholog*innen / Psychiater*innen-Pool erfolgen. Ferner soll der Sozialpsychiatrische Dienst verstärkt die Kooperation mit den Trägern suchen und entsprechende Unterstützung vorhalten.

Der BVV ist bis zum 31.12.2022 zu berichten.

Begründung:

In den letzten Monaten ist der psychische Druck auf die Menschen gestiegen. Krieg, Inflation und Pandemie macht den Menschen zu schaffen. Sie geraten dadurch in psychische Krisen, aus denen viele keinen Ausweg sehen. Auch die sozialen Träger müssen vermehrt mit psychiatrischen Auffälligkeiten umgehen. Das Land Berlin plant bereits für die Beratungsstellen zur häuslichen Gewalt Psycholog*innen zur Verfügung zu stellen. Dennoch sind weit mehr Beratung- und Anlaufstellen von der Problematik betroffen. Die derzeitige personelle Ausstattung der Träger kann die zusätzliche wichtige psychologische Beratung oft nicht abdecken. Oft arbeiten keine Psycholog*innen in den Einrichtungen. Die Schaffung eines Psycholog*innen/Psychiater*innen-Pools könnte eine Möglichkeit darstellen, um Beratungen in den verschiedenen Einrichtungen zu gewährleisten. Auch der Sozialpsychiatrische Dienst kann unterstützend zur Seite stehen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Häntsch/ Sell

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 0256/6

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Zugang zu Buchungsmöglichkeiten im Alter

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert zu prüfen, wie ältere Bürgerinnen und Bürger auch ohne eigenen Onlinezugang Zugang zu Buchungsmöglichkeiten, wie beispielsweise Kulturveranstaltungen oder Sportangebote, eröffnet bekommen können.

Der BVV ist bis zum 31.12.2022 zu berichten.

Begründung

Ggf. mündlich

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion DIE LINKE

Grunde-Brunner/ Juckel

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0259/6**

Beratungsfolge:

Datum *Gremium*

BVV

Netzwerk der Wärme statt sozialer Kälte im Winter!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, das geplante Netzwerk der Wärme der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales inhaltlich und öffentlichkeitswirksam zu begleiten und zu unterstützen. Über alle öffentlichen Kanäle (Aushänge, Beratungsangebote, Internet, Printmedien) soll über Angebote des Netzwerks informiert werden, insbesondere in Stadtteilzentren und Nachbarschaftshilfen, Bibliotheken usw.

Darüber hinaus soll das Bezirksamt in Zusammenarbeit mit Stadtteilzentren und Nachbarschaftshilfen selbst Räumlichkeiten und Angebote für vereinsamte oder wegen der Energiekrise in Not geratene Berliner:innen im Winter anbieten und sich aktiv um das Wachsen des Netzwerks und die Ansprache weiterer Mitglieder (auch aus der Wirtschaft) bemühen. Die BVV ist über die geplanten Maßnahmen fortlaufend zu informieren.

Der BVV ist zum 30.11.2022 zu berichten.

Begründung

Auf Grund der Energiekrise geraten zahlreiche Menschen in Not. Der Bezirk steht in der Pflicht, diese Menschen aufzufangen und durch gezielte Angebote im Rahmen des vom Senat geplanten Netzwerks der Wärme zu unterstützen. Die Angebote müssen bestmöglich bekannt gemacht werden.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

CDU-Fraktion

Häntsch/ Schmidt-Statzkowski

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0250/6**

Beratungsfolge:

*Datum**Gremium*

BVV

Endlich Kurzzeitpflege im Bezirk für pflegebedürftige Menschen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich in Zusammenarbeit mit den im Bezirk ansässigen Pflegeanbietern dafür einzusetzen, dass Kurzzeitpflegeplätze geschaffen werden.

Der BVV ist bis zum 30.11.2022 zu berichten.

Begründung:

ggf. mündlich

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Weise/Chen/Kraus

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0280/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV

"Netzwerk der Wärme" im Bezirk sichern und stärken

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich bei der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales dafür einzusetzen, dass Begegnungsstätten und soziale Einrichtungen im Rahmen des Projektes „Netzwerk der Wärme“ finanziell und personell für Beratungsangebote zum Energiesparen oder zu sozialen Hilfen unterstützt werden.

Der BVV ist bis zum 31.01.2023 zu berichten.

Begründung:

Aufgrund der steigenden Energiepreise kann es an potentiellen Orten für das „Netzwerk der Wärme“ zu verkürzten Öffnungszeiten oder gar Schließungen kommen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Häntsch/Stückler

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0275/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV	
-----	--

Angebote für ältere Menschen online

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert zu prüfen, ob und wie eine Kooperation mit einer überbezirklichen Plattform für Senioren möglichst, um die bezirkseigenen Angebote, Veranstaltungen und Leistungen insbesondere für ältere Menschen durch die Aufnahme in diese Plattform noch bekannter und zugänglicher zu machen.

Der BVV ist bis 31.03.2023 zu berichten

Begründung:

Zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben älterer Menschen gehört die digitale Welt.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion DIE LINKE

Grunde-Brunner/Juckel/Dr. Zetsche

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0294/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Kinder- und Familienarmut im Bezirk bekämpfen!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, unverzüglich eine Koordinierungsstelle für die Bekämpfung von Kinder- und Familienarmut mit den hierfür von der Berliner Senatsverwaltung bereitgestellten Geldern im Doppelhaushalt 2022/23 einzurichten.

Der BVV ist bis zum 31.12.2022 zu berichten.

Begründung:

Die Landeskommission Kinder- und Familienarmut hat die Einrichtung von bezirklichen Koordinationsstellen zur Bekämpfung von Kinderarmut empfohlen ([Erster Bericht](#) der Landeskommission zur Prävention von Kinder- und Familienarmut). Das Land Berlin hat den Bezirken entsprechende zusätzliche Mittel für die Haushaltsjahre 2022/23 (ab Quartal IV 2022) in der Globalzuweisung bereitgestellt. Mit diesem Antrag soll eine entsprechende Verwendung der Mittel im Bezirk sichergestellt und die bezirklichen Maßnahmen zur Bekämpfung von Kinder- und Familienarmut gestärkt werden.

Besonders armutsgefährdet sind berlinweit Alleinerziehende und Familien mit mehr als 3 Kindern. Im Jahr 2015 wies der Mikrozensus für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren eine Armutsgefährdungsquote von 17,6 Prozent für Charlottenburg-Wilmersdorf aus. Besonders auffällig ist, dass der Anteil von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften mit SGB-II-Bezug im Bezirk mit der höchsten sozialen Ungleichheitsquote stark variiert. Während in Randlage zum Forst Grunewald deutlich unter 20 Prozent der Kinder- und Jugendlichen in Bedarfsgemeinschaften leben, sind es in Charlottenburg-Nord und Schlossgarten bis zu 60 Prozent (Daten von 2015). Dieses hohe Armuts- und Reichtumsgefälle im Bezirk bedeutet eine enorme Chancengleichheit für die betroffenen Kinder- und Jugendlichen. Das Bezirksamt muss die Chance nutzen, mit einer Koordinierungsstelle gegen Kinder- und Familienarmut vorzugehen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

SPD-Fraktion

Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0277/6**

Beratungsfolge:

*Datum**Gremium*

BVV

Informationen zur sozialen Wärme in Charlottenburg-Wilmersdorf mehrsprachig zur Verfügung stellen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die verschiedenen Informationen, Tipps zum Energiesparen und Hilfsstrukturen zur aktuellen Energiekrise zentral auf der Webseite des Bezirksamtes zu sammeln und auch in gedruckter Form zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen sollen ebenfalls auch in anderen Sprachen zugänglich sein.

Der BVV ist bis zum 31.12.2022 zu berichten.

Begründung:

Sowohl der Bund als auch das Land bemühen sich darum in der aktuellen Energiekrise mit verschiedenen Hilfspaketen die Not der Menschen zu lindern. Doch viele Informationen sind nur bruchstückhaft zu erhalten. Daher braucht es eine Vereinheitlichung der Informationen, sowie ein mehrsprachiges Angebot.